

1878 - 1945

Von der Töcherschule zur Oberrealschule



Klassenfoto der Höheren Mädchenschule Jahrgang 1911/12, 1925

Städtisch und konfessionell gemischt

Als **1878** die „Höhere Töcherschule“ vom Hl. Grab geschlossen wird, wird die „Städtische Höhere Töcherschule“ wieder aktiviert, die von **1844 - 1858** in Betrieb war.



Neubau Friedrichsplatz

Nun besuchen auch die evangelischen und jüdischen Mädchen diese städtische Schule, die noch so lange in der „Alten Dechanei“ bleibt, bis man **1901** in den Neubau am Friedrichsplatz umziehen kann.

Mädchen statt Töchter

1905 wird die Schule in „Höhere Mädchenschule“ umbenannt, der Begriff Töcherschule ist nicht mehr zeitgemäß.

Mozartschule - Mädchenrealschule

1926 erhält die Schule den Namen „Mozartschule“ und ist eine Mädchenrealschule mit sechs Klassenstufen.

Lehrplan Aufbaugymnasium

Nach dem Lehrplan handelt es sich um ein Aufbaugymnasium mit Frauenschule. Englisch und Französisch sind Pflichtfächer, Latein gibt es als Wahlfach. Angeboten wird auch ein hauswirtschaftlicher Zug.

Schülerinnen, die Abitur ablegen wollen, müssen in die „Oberrealschule für Jungen“ oder auf eine ähnliche Schule wechseln.

Oberrealschule - Oberschule

Ab **1937** wird die Schule zu einer Oberrealschule ausgebaut und erhält den Namen „Mozartschule - Oberschule für Mädchen“.

Am **9.2.1940** legen die ersten Mädchen dort die Reifeprüfung ab.

Ende der Mozartschule

Am **1.3.1945** wird das Schulhaus der Mozartschule zerstört und nicht wieder aufgebaut.

Koedukation

Nach dem Krieg verzichtet man darauf, eine ausschließlich für Mädchen bestimmte höhere Schule einzurichten.

Die Zusammenlegung der Oberschule für Jungen mit der Oberschule für Mädchen ist der Beginn des Realgymnasiums und heutigen Justus-Knecht-Gymnasiums.

Stundenplan der Höheren Töcherschule, Rastatt, 19. Jahrhundert

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonntag	Erweiterung
8-9	1. Cl. Latein	1. Cl. Latein	1. Cl. Latein	1. Cl. Latein	1. Cl. Latein	1. Cl. Latein	1. Cl. Latein
9-10	2. Cl. Latein	2. Cl. Latein	2. Cl. Latein	2. Cl. Latein	2. Cl. Latein	2. Cl. Latein	2. Cl. Latein
10-11	3. Cl. Latein	3. Cl. Latein	3. Cl. Latein	3. Cl. Latein	3. Cl. Latein	3. Cl. Latein	3. Cl. Latein
11-12	4. Cl. Latein	4. Cl. Latein	4. Cl. Latein	4. Cl. Latein	4. Cl. Latein	4. Cl. Latein	4. Cl. Latein
12-1	5. Cl. Latein	5. Cl. Latein	5. Cl. Latein	5. Cl. Latein	5. Cl. Latein	5. Cl. Latein	5. Cl. Latein
1-2	6. Cl. Latein	6. Cl. Latein	6. Cl. Latein	6. Cl. Latein	6. Cl. Latein	6. Cl. Latein	6. Cl. Latein
2-3	7. Cl. Latein	7. Cl. Latein	7. Cl. Latein	7. Cl. Latein	7. Cl. Latein	7. Cl. Latein	7. Cl. Latein
3-4	8. Cl. Latein	8. Cl. Latein	8. Cl. Latein	8. Cl. Latein	8. Cl. Latein	8. Cl. Latein	8. Cl. Latein
4-5	9. Cl. Latein	9. Cl. Latein	9. Cl. Latein	9. Cl. Latein	9. Cl. Latein	9. Cl. Latein	9. Cl. Latein
5-6	10. Cl. Latein	10. Cl. Latein	10. Cl. Latein	10. Cl. Latein	10. Cl. Latein	10. Cl. Latein	10. Cl. Latein

Stundenplan der Höheren Töcherschule, Rastatt, 19. Jahrhundert
Quelle: GLAK 344/ 263, Bruchsal Lehranstalten